

Arbeitskreis Camp King – Bericht für das Jahr 2018, Ausblick auf 2019

Nachdem das Jahr 2017 von der Unsicherheit geprägt war, wo unser Archiv räumlich letztlich landen würde, da der Keller des Kinderhauses seit Ende 2016 aufgrund einer Feuchtigkeitssanierung nicht mehr genutzt werden konnte, erhielten wir im Sommer 2018 kurzfristig die Nachricht, dass wir innerhalb von zwei Wochen das Obergeschoss im Kindergeschoss zu räumen und wieder an den alten Platz im Keller zu ziehen hätten.

Nun hieß es schnell handeln – die alten Rahmenbedingungen recherchieren, neue überlegen, Gespräche führen und letztlich neue Regale besorgen, da die alten nach der Schimmelsanierung nicht mehr genutzt werden durften, Helferinnen und Helfer mussten organisiert werden für Kistenpacken, Umziehen und wieder Einräumen etc.

Doch als dies dann alles geschafft war und wieder alle Dokumente und Bücher ihren Platz in den neuen Regalen hatten, die uns freundlicherweise die Stadt bezahlt hat, konnte sich der Arbeitskreis wieder auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren.... und fing sogleich an, einen Themennachmittag zur Luftbrücke Berlin für Anfang 2019 zu planen bzw. die Neugestaltung der Camp King-Webseite anzugehen.

Es fanden auch 2018 wieder diverse private und öffentliche Führungen durch das Camp King statt. Hier sei besonders eine Gruppe aus den USA erwähnt, deren Verwandte in der Maschine „Hard to get“ Einsätze geflogen sind und am 26. August 1944 bei Rheinberg nach Flakbeschuss abgestützt waren. Nun wollten die Familienmitglieder nach so vielen Jahren den Spuren von damals nachgehen, was sie zunächst zu einer Ausstellung in Groß-Gerau über die seinerzeitigen Lynchmorde führte, bei der auch Material aus dem Camp King Archiv verwendet wurde.

Nach wie vor werden auch die Artikel, die Herr Kopp über die Jahre für das Hochtaunusjahrbuch über die verschiedenen Facetten des Camp King geschrieben hat, vielfach auf unserer Webseite abgerufen, national und international.

Und auch eine Schule, die Ziehenschule Frankfurt, hatten wir wieder zu Gast. Im Rahmen eines Projekttags sollten sich Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen 8. Klassen über die Geschichte der heute noch dort stehenden historisch relevanten Häuser die Geschichte des Camp Kings bzw. des 20. Jahrhunderts erschließen. Mit etwas Anleitung und gut ausgestattet mit Material aus dem Archiv haben die Schülerinnen und Schüler die gewonnenen Erkenntnisse dann im Rahmen einer Führung ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sehr gut präsentiert.

Es gab auch 2018 wieder die Stadtführer-übergreifende Führung zum Thema "Krieg und Frieden" durch Oberursel, bei der auch wieder das Fachgebiet Camp King vertreten war.

Der Arbeitskreis hat sich auch wieder bei der Aktion „Kennst Du Deine Stadt“ beteiligt. Die Gewinner konnten als Preis zwischen einer Führung durch das Camp King oder die Oberurseler Altstadt wählen.

Unser Dank gilt auch in diesem Jahr der Leiterin und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinderhauses für die gute Zusammenarbeit und die Nutzungsmöglichkeit der Räume im Erdgeschoss des Kinderhauses bei Bedarf nach Absprache.

Weitere Informationen zum Camp King gibt es auf www.campking.org.